Biotopname									TK	10			·	Bioto	p-Nr.		
Großer Torfstich bei Dahmen							0	5 0		-   1	1	2 .	- 4		0 5		
			X			[		schlu	ı ∟ı ıß in T	K							
				^						-	$\Box$						
Standort /Geologie	-									-							
Niedermoorsenke südlich des Malchienr	Sees									-							
Naturraum Kuppiges Peenegebiet mit M	looklooburgor C	- Cob		_						F	Film-N	۸r.		Bild	-Nr.		
Naturraum Kuppiges Peenegebiet mit M	eckienburger	SCN	iweiz	_			Luftbild	-Nr.			7	6 -	0	7	2 6		
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Gemeinde / Sta	Größe in ha					7	9	1	1 5							
Güstrow	Dahmen	Länge i	++	, , , , , , ,													
							min. Br				Η,		1				
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis							max. Breite in m										
23706	_		1 -	vollst	andig	2 - i	überwiegend 3 - zum geringen Teil										
	NLP	FND				N	P 1					FiB					
geschützt nach §20 LNatG M-V	NSG		LSG 1				В	R			FFH-Geb.						
geschatzt hach geo Livato IVI-V	ND		GLB				Fn	В		Wald	d-Tota	otalreservat					
Hauptcod. Nebencode							_					Überlagerungscode					
Code W <sub> </sub> F <sub> </sub> R V <sub> </sub> W <sub> </sub> N S <sub> </sub> T <sub> </sub> R	V <sub>I</sub> H <sub>I</sub> F V <sub>I</sub>	R	ıΡ	G <sub> </sub> F	<sub> </sub> D		1 1	1		1		1	1		1 1		
% 3 0 3 0 1 0	1 0	1	0	1	10			1									
Vegetationseinheiten																	
Rasenschmielen-Erlen-Holunderbruchwald, Gra	auweidengebüsch	h, B	Brenn	essel-	Sum	ofse	ggen-Ho	chstaud	enflur	, Bren	inesse	el-Sch	ilfröh	rricht	,		
Rasenschmielen-Kohldiesel-Wiese																	
Habitate + Strukturen									$\Box$		$\perp$						
								1		1							
Das strukturreiche Biotop liegt inmitten einer großen Niedermoorsenke (z.T. auf sandigen Böden aufgelagert) südlich des Malchiner Sees bei Dahmen.  Das Gelände ist von Nord nach Süd leicht geneigt. Gräben umgeben das Biotop. Sie sind im östlichen und südlichen Randbereich breit und tief und gerade beräumt worden.  Das umgebende Feuchtgrünland wird zur Zeit intensiv beweidet. Im Innern befinden sich zwei ehemalige Torfstiche, die am Rand von Seggen, Rohrkolben und Schilf umgeben sind. Der Boden ist sehr feucht.  Verschiedene Pflanzengesellschaften haben sich herausgebildet. Direkt um die Torfstiche hat sich eine Brennessel- Hochstaudenflur enwickelt, die von einem breiten Grauweidengebüssch umsäumt wird. Grauweiden befinden sich auch am nordwestlichen Rand des Biotopes. Am nordöstlichen Rand sich ein Erlenbruchwald erhalten.  Im nördlich, mittig gelegenen Teil hat sich aus einer artenreichen Wiese ein gestörtes Feuchtgrünland entwickelt, das aber noch vereinzelt Feuchtbiotoparten besitzt. Dieser nördliche Wiesenteil wird bis zum Weidengehölz extensiv beweidet. Die nicht mehr beweideten oder gemähten Wiesenbereiche im Osten und Süden des Biotopes haben inzwischen ein Brennessel - Schilf - Röhricht bzw. eine Brennessel-Sumpfseggen Hochstaudenflur ausgebildet. Sie sollten in Zukunft ebenfalls extensiv bewirtschaftet werden, damit die typischen Feuchtwiesenarten wieder einwandern können. Die Anzahl der Hochstände sollte reduziert werden.  Durch das Biotop verläuft die Landkreisgrenze zum LK Müritz.																	
Wertbestimmende Kriterien	Wertbestimmende Kriterien																
Artenreichtum (Flora)		-			•	Standortv											
X Vorkommen seltener / typischer Tierarten		-		historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	-				ŭ												
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		F	äche	ngrö	iße / Län	ge											
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biot		Umgebung relativ störungsarm															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biote			la	landschaftsprägender Charakter													
typische Zonierung von Biotoptypen			X T	rittste	teinbiotop / Vernetzungsfunktion												
X Struktur- und Habitatreichtum																	
Gefährdung Verbuschung der ehemaligen artenreichen Feuchtwiese																	
Y L B Y L S Y F J Y S E										keine	e Gefä	ihrdu	ıng				
Empfehlung																	
		d S	Südei	Beweidung oder Mahd der Wiesenbereiche im Osten und Süden; Halten des Hohen Grundwasserstandes; die 3 großen Silberpappeln im N des Erlenbruches als FND													

STA	NDORTMERKMALE	(	k-k	kleinflächig, g - groß	fläch	ig)								K10	,		_	В	ioto	p-Nr.	
Substrat Trophie										Re		5 0 7	Exposition					0 n	0 5		
k g			k g			g	1	_				g	1				k	g	 N		
k	Torf, wenig gestört  Torf, degradiert	-	_	dystroph			trocken mäßig trocken						eben wellig								
,			_	mesotroph	k		wechselfeucht					kuppig				_	NO O				
-	Sand		g	eutroph			frisch					dünig			so						
	Kies / Steine		9	poly- / hypertroph		g	feucht						Berg / F	<del></del>							
	Lehm			poly / hypothoph		sehr feucht							Riedel	tuci	CII			sw			
	Ton												1	<u> </u>							
	Halbkalk / Kalk		k				naß offen	as V	\/a	ccar			Steilha								
Schlamm / Faulschlamr							Jonesia	,,, v	va	3301			Nische	•	J				] 1400		
	Octilalilili/ i adiscillal	111			quellig						k		Senke / Strecksenke								
	gestörter Boden				queilig								Kerbtal								
	gostorior Bodon												Sohlen								
NUT	ZUNGSMERKMALE	(	k - k	kleinflächig, g - groß	fläch	nia )															
Nutzu	ngsintensität	`		g, g g.e		9 /		nge	bι	ıng				k	g	ا ــ م					
k g	intonois	k	g	1			k	g	$\neg$							· '	gewäs 				
k	intensiv extensiv		$\vdash$	Fischerei		-	+		Acker / Gar		oau			Stillgewässer							
k	aufgelassen		-	Angeln			-	+		Ackerbrach					Trockenbiotop						
$\vdash$	⊢, . , , ,		Erholung					, g	)	Grünland. i					$\vdash$		leing	garten			
9	Reine Nutzung	Kleingartenbau					k	-		Grünland, e					$\vdash\vdash$	Weg Straße, Parkplatz					
Erwerbsgartenbau					ı		-	+		Laub- / Mis	chw	ald			$\vdash$						
Nutzu	Nutzungsart				Nadelwa											Bahnanlage					
k g	Acker	Bodenentnahme					-	Feuchtwald / -gebüsch								Gewerbe / Industrie					
	Wiese		┢	Verkehr			-	+		Gehölz						Silo / Stallanlage					
k	Weide			Ver- / Entsorgungs		ige	-	Röhricht / F						Gebäude / Siedlung Spülfeld / Halde							
K	forstliche Nutzung	Jag	g nd	sonstige Nutzung:			-	+	,	Hochstaude	en /	Ruc	leralflur		H	٠.					
			,~					9		Graben						Бойе	nentn	allii	ie		
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Salix cinerea Urtica dioica																					
Pflanz	enarten ±zahlreich (	unters	trich	en: Art der Roten Liste	e MV,	fett:	Art der	BAr	tSo	chV)											
	nymus europaeus			axinus excelsior						s lupulus						aeus	mia.				
Sambucus nigra Aegopodium podagrari Circaea intermedia Cirsium oleraceum										odium sylva palustre	iticu	m				utiforn glome					
Deschampsia cespitosa Filipendula ulmaria Glyceria maxima Holcus lanatus										aparine						banun ffusus					
Phragmites australis Ranunculus repens									articulatus sylvaticus					ne di		ì					
Pflanz	enarten vereinzelt (	unters	trich	en: Art der Roten Liste	e MV,	fett:	Art der	BAr	tSo	chV)											
Acer pseudoplatanus Betula pendula						Populus nigra Cirsium arvense								Quercus robur Iris pseudacorus							
Carex hirta Chelidonium majus Lotus uliginosus Myosoton aquaticum						Prunus domestica								Populus alba							
Phalaris arundinacea Polygonum persicaria							Ve	eron	ica	a beccabunç	ga			Ċ							
A==='	oon zur Eowaa		—					—													
Angar	en zur Fauna																				
																_					
Verwe	endete Unterlagen															Begeh		13.1	10.20	00	
Bearb	eiter/in: Planiver-Schiri	row											Fot		2	Begeh	ung.	Fol	gesei	ten: 0	